

Stimmen einer Katastrophe

Szenische Lesung „Unser Herz schlägt auf Lampedusa“ in Hildesheim, Gifhorn und Hannover

Hildesheim (wal). „Wir dürfen das einfach nicht vergessen“, sagt Antonio Umberto Riccò. Er meint den Tod von 366 Flüchtlingen vor der Mittelmeerinsel Lampedusa im Oktober 2013.

„Das war eine menschliche Katastrophe, die sich vor den Augen der Weltöffentlichkeit abgespielt hat“, meint Riccò. Das Entsetzen über das Schicksal von Menschen, die Armut, Krieg und Verfolgung auf kaum seetüchtige Boote treiben, war groß. „Aber genauso schnell droht es wieder in Vergessenheit zu geraten.“

Riccò, in Italien geboren und

in Hannover lebend, wollte etwas gegen das Vergessen tun. Zusammen mit Freunden gründete er die Initiative „Unser Herz schlägt auf Lampedusa“ und entwickelte die Idee zu einer szenischen Lesung. Er sammelte Zitate von Überlebenden, Fischern, Touristen, Rettern und Politikern. Ein befreundeter Musiker, Francesco Impastato, steuerte sieben Lieder zu der Lesung bei, bei der fünf Sprecher die Erinnerungen von 23 Menschen an den 3. Oktober 2013, den Tag der Tragödie, wiedergeben.

15-mal wurde die Lesung seit März dieses Jahres gehalten. An diesem Samstag, 4. Oktober, kann sie um 19.30 Uhr im Literatur-

haus St. Jakobi in Hildesheim (Jakobikirchgasse) gehört werden. Am 20. Oktober gastiert sie in der Gemeinde St. Alfrid in Gifhorn (19 Uhr) und am 15. November im Katholischen Internationalen Zentrum in Hannover (18 Uhr). Im Anschluss gibt es jeweils Möglichkeiten zum Gespräch.

Bei den drei Lesungen ist jeweils die Caritas Mitveranstalter. „Es geht darum, Menschen für das Schicksal von Flüchtlingen zu sensibilisieren – mit den Mitteln des Theaters“, betont Hedwig Mehring, Migrationsreferentin beim Caritas-Diözesanverband Hildesheim. Denn gerade gegenüber Menschen auf der Flucht halten sich beharrlich Vorurteile.

Mehring hofft, dass es noch mehr dieser szenischen Lesungen im Bistum Hildesheim geben wird. Denn Autor Riccò bietet sie interessierten Gruppen zur eigenen Aufführung an – samt CD mit Liedern und Hinweisen zur Aufführung. Bedingungen: „Ein den Opfern von Lampedusa würdiger Rahmen, die Möglichkeit zum anschließenden Gespräch und freier Eintritt mit der Bitte um eine Spende für eine örtliche Flüchtlingsorganisation“, listet Riccò auf.

Kontakt über Antonio Riccò, E-Mail: info@lampedusa-hannover.de oder Internet: www.lampedusa-hannover.de